

## Leitfaden: Erfolgreiche Gestaltung von Veranstaltungen mit sprachlich gemischtem Publikum

### 1. Einleitung

Die Verdolmetschung von Veranstaltungen mit sprachlich gemischtem Publikum ist für die interkulturellen Dolmetscher\*innen wie auch für die Fachpersonen äusserst anspruchsvoll. Mit dem Ziel der Qualitätssicherung und -verbesserung hat sich der Dolmetschdienst mit FABIA – Kompetenzzentrum Migration sowie mit weiteren Fachpersonen und interkulturellen Dolmetscher\*innen über die Gelingensbedingungen für die Gestaltung von solchen Veranstaltungen ausgetauscht. Daraus ist der vorliegende Leitfaden entstanden. Die Bezeichnung *interkulturelle Dolmetscher\*in* wird mit *ikD* und *interkulturelle Vermittler\*in* mit *ikV* abgekürzt.

### 2. Grundsatz

In der Regel werden für die Verdolmetschung von Gruppenveranstaltungen ikD's eingesetzt, welche das Gesprochene zeitlich verzögert in die gewünschte Sprache übersetzen (**keine simultane Verdolmetschung!**). Wenn zusätzliche Aufgaben wie die selbständige Moderation einer Kleingruppe oder das Vermitteln von Inhalten und Beantworten von Fragen dazu kommen, kommt eine ikV zum Einsatz (siehe Punkt 4).

### 3. Allgemeine Tipps und Tricks

#### Vor der Veranstaltung

- Es wird empfohlen, für ikD's 15 min für ein Vor- und Nachgespräch miteinzuplanen (Klärung Erwartungen, Rolle, Ablauf, Anzahl Teilnehmende etc.). Diese Zeit wird den ikD's zusätzlich abgolt und den Kund\*innen in Rechnung gestellt.
- Bei der [Auftragserteilung](#) im Buchungstool unbedingt erwähnen, dass es sich um eine Verdolmetschung einer Gruppenveranstaltung handelt.
- Sitzordnung der ikD's planen und kommunizieren

#### Während der Veranstaltung

- IkD's zu Beginn der Veranstaltung vorstellen und auf ihre Rolle hinweisen
- Spielregeln klären (Wann können Fragen gestellt werden etc.)
- Übersetzungsmodus erklären: Fremdsprachige Personen sitzen in Sprachgruppen, ikD übersetzt das Gesagte.
- Unbedingt genügend Zeit einberechnen und regelmässig Pausen für die Verdolmetschung machen
- Klar, langsam und deutlich sprechen
- Standardsprache wählen
- Zielgruppengerechte Inhalte und Sprache
- Referat klar strukturieren
- Gesagtes mithilfe von Bildern, Stichwörtern oder Merksätzen visualisieren, Bilder und Illustrationen sind leicht verständlich.
- Visuelle Hilfsmittel: PowerPoint-Präsentation, Bilder, Abgabe von (mehrsprachigen) Unterlagen. Darauf achten, dass das Gesagte ungefähr mit der PowerPoint-Präsentation übereinstimmt.
- Genügend Zeit für Fragen einberechnen
- IkD's halten sich auch im Gruppensetting an den [Berufskodex für das Dolmetschen](#)

### **Nach der Veranstaltung**

- Kurzes Nachgespräch in Form eines Debriefings zwischen Fachpersonen und ikD's (Klärung von offenen Fragen, Unklarheiten, was ist gut, was weniger gut gelaufen etc.)

### **4. Spezielle Hilfestellungen für die Gestaltung von Elternabenden an Schulen**

Mögliche Vorgehensweise für klassenübergreifende, themenspezifische Elternabende unter Einbezug interkultureller Vermittler\*innen (ikV's):

- Gemeinsamer Informationsteil für alle (30 min), danach wird das Gesagte in Sprachgruppen vertieft und diskutiert (Deutsch und in weiteren Herkunftssprachen der Eltern). Die Moderation solcher Sprachgruppen übernehmen interkulturelle Vermittler\*innen (ikV's). Sie haben den Auftrag, im 1. Teil zu übersetzen und im 2. Teil in separaten Räumlichkeiten die Diskussion zu leiten und selbständig Fragen zu klären. **Wichtig: Solche Aufträge müssen mit ikV's sorgfältig geplant und vorab besprochen werden!**
- Die Lehrpersonen nehmen den Informationsteil auf Deutsch per Video auf, ikV übersetzt und klärt selbständig die Fragen der anwesenden Gruppen in separaten Räumlichkeiten.

Dolmetschdienst Zentralschweiz, Juli 2024